

**D**            **GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

**DA**          **ALLGEMEINES; EPOCHEN**

**DAB**        **Vor- und Frühgeschichte; Archäologie**

**Römisches Reich**

**Regionen und Orte**

**Pompeji**

**Ausgrabungen**

**BILDBAND**

**16-4**        ***Houses and monuments of Pompeii*** : [the complete plates] = Häuser und Monumente von Pompeji = Maisons et monuments de Pompéi / Fausto & Felice Niccolini. Essays by Valentin Kockel & Sebastian Schütze. Designed by Andy Disl. Directed and produced by Benedikt Taschen. - Köln : Taschen, 2016. - 648 S. : zahlr. Ill. ; 40 cm. - Einheitssacht: Le case ed i monumenti di Pompei. - ISBN 978-3-8365-5687-3 : EUR 150.00  
[#5010]

Bei dem vorliegenden Bildband<sup>1</sup> handelt es sich um einen Nachdruck der Tafeln aus dem von den Brüdern Fausto und Felice Niccolini herausgegebenen Werk ***Le case ed i monumenti di Pompei disegnati e descritti*** „auf Grundlage des Exemplars der Universität Heidelberg (Neapel, 1854 - 1896; 6 Bde. [...])“ (S. 647).<sup>2</sup> In drei Sprachen (Englisch, Deutsch und Französisch) wird zusätzlich in die einschlägige Forschungs- und Kunstgeschichte

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1080382232/04>

<sup>2</sup> Vgl. das Digitalisat <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/nicolini1854ga> - Bd. 3 und 4 wurden in Heidelberg offenbar in jeweils 2 Teilen gebunden, die in der online-Ausgabe zusammengeführt wurden. - Daß das vierbändige Werk bereits 2003 - 2006 in einem Nachdruck erschien, wird im hier besprochenen Band nicht erwähnt: ***Le case ed i monumenti di Pompei*** : *disegnati e descritti* / Fausto e Felice Niccolini. Saggio introduttivo e aggiornamento critico di Stefano De Caro. - Sorrento (Napoli) : Di Mauro. - 45 cm. - ISBN 88-87365-36-9 (in Schuber). - Vol. 1. - Rist. anastatica, Napoli 1854. - 2003. - XV, 396 S. : zahlr. Ill. - Vol. 2. - Rist. anastatica, Napoli 1862. - 2004. - 348 S. : überw. Ill. - Vol. 3. - Rist. Anastatica, Napoli 1890. - 2005. - 356 S. : überw. Ill., Kt. - Vol. 4. - Rist. Anastatica, Napoli 1896. - 2006. - 406 S. : überw. Ill. - Diese Ausgabe, eine „tiratura rigorosamente limitata di 1499 esemplari numerati progressivamente a mano e LIX riservati all'editore“ - findet man noch heute im Verlagskatalog, allerdings ohne Angabe des Preises, der den der hier besprochenen Ausgabe um ein Vielfaches übersteigen dürfte: [http://www.francodimauroeditore.it/pompei\\_2.htm](http://www.francodimauroeditore.it/pompei_2.htm) [2016-12-29].

eingeführt, in der Folge werden über 400 Farblithographien erneut abgedruckt. „Die Tafeln zeigen weit über 1000 Fundstücke, die hier erstmalig umfassend benannt und lokalisiert werden“ (vorderer Klappentext).

Valentin Kockel führt in *The rediscovery and visualisation of Pompeii. The works by the Niccolini brothers and its context* (S. 8 - 25)<sup>3</sup> in das „1854 begonnene“ und letztendlich „vier Bände, fast 500 Tafeln und mehrere hundert Seiten Text“<sup>4</sup> umfassende Werk und seinen historischen Hintergrund sowie in die wechselvolle Grabungsgeschichte samt ihren Protagonisten ein (*Ausgrabung und Dokumentation - Entdeckung und Ausgrabung im 18. Jahrhundert*, S. 26 - 28; *Das „Französische Jahrzehnt“*, S. 28; *Die bourbonische Restauration*, S. 28 - 31; *Die Einigung Italiens und Giuseppe Fiorelli*, S. 31 - 32; *Dokumentation und Konservierung*, S. 32 - 34), um dann speziell auch auf das von den (beide 1886 verstorbenen) Brüdern Niccolini begonnene (*Die Verbreitung des Wissens durch Publikation*, S. 34 - 35; vgl. auch *Konkurrenz und Maßstab: Wilhelm Zahn und die anderen*, S. 35 - 36 und *Die Zeitgenossen*, S. 38) und von Faustos Sohn Antonio vollendete Werk einzugehen (*Entstehung, Aufbau*<sup>5</sup> und *Konzeption der Case e monumenti - Die Niccolini - Eine gut vernetzte Familie*, S. 38 - 39; *Ein editorisches Abenteuer*, S. 39; *Das inhaltliche Konzept der ‚Case e monumenti‘*, S. 39 - 43). Fausto und Felice konnten ihrerseits das von der Società Reale Borbonica initiierte 16bändige „zwischen 1822 und 1857 erschienene“ (S. 34 - 35) von ihrem berühmteren Vater, dem Maler und Architekten Antonio, herausgegebene Werk **Real Museo Borbonico**<sup>6</sup> übernehmen und vollenden sowie für „ihre eigenen Tafeln“ „in großem Umfang auf die alten Zeichnungen zurück“greifen (S. 35), was auch das unmittelbare Erscheinen erklärt. *Die Vorlagen, die Künstler, die Farben* (S. 43) listet die Drucker und wichtigsten Zeichner, die meisten „finden sich nicht in den Künstlerlexika“ (S. 43); *Die Niccolini und das neue Medium Fotografie* (S. 43 - 44) schildert, daß man zumindest für manche Lithographien auf photographische Vorlagen zurückgriff. *Epilog* (S. 44) urteilt dann „Erstmals war das gesamte Pompeji zu sehen: von der Architektur über ihre Dekoration bis hin zu den kleinsten Funden“, um weiter festzuhalten: „Mit ihrer neuen Sicht auf die Kontexte der Funde und den voll ausgeschöpften Möglichkeiten der Farblithografie sind die *Case e monumenti* ein eindrucksvolles Denkmal für eine Zeit des künstlerischen Umbruchs im Umgang mit den Ruinen von Pompeji“ (S. 44).

---

<sup>3</sup> *Die Wiederentdeckung und Visualisierung Pompejis. Das Werk der Brüder Niccolini und sein Kontext* (S. 26 - 45). - *La redécouverte et la visualisation de Pompéi. L'œuvre des frères Niccolini et son contexte* (S. 46 - 65).

<sup>4</sup> S. 26, auf S. 39 werden genauer 451 Tafeln und 548 S. Text angegeben.

<sup>5</sup> Vgl. hier auch *Delivery of Fascicles / Lieferung der Fazikel / Livraison des fascicules* (S. 640). Eine genaue bibliographische Beschreibung des Werks samt Kurzbiographien der Beteiligten findet sich in **Nova bibliotheca Pompeiana** : repertorium bibliographicum Pompeianum / Laurentino Garcia y Garcia. - Lettera N 2012 - [http://www.arborsapientiae.com/allegati\\_articoli/nbp\\_lettera\\_n\\_9753\\_9936\\_.pdf](http://www.arborsapientiae.com/allegati_articoli/nbp_lettera_n_9753_9936_.pdf) [2016-12-29] S. 18 - 25, bes. S. 22 - 25.

<sup>6</sup> <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/museoborbonico>

Sebastian Schütze stellt die Grabungsunternehmungen in *“Rome is simply a vast museum; Pompeii is a living antiquity”*. *The art of the Vesuvian cities between appropriation and reinterpretation* (S. 66 - 79)<sup>7</sup> in einen historischen Kontext, zu dem u.a. auch gehört, daß 1839 „die erste Eisenbahnstrecke Italiens zwischen Neapel und Portici eröffnet und 1844 bei deren Verlängerung die Eisenbahnstation ‚Pompei/Scavi‘ eingerichtet“ wurde, um schließlich festzustellen: „Spätestens jetzt war die Moderne in Pompeji angekommen“ (S. 80). Die **Case ed i monumenti**, so meint er, „lassen sich als Summe und vorläufiger Endpunkt dieser Entwicklung [im Bereich der Publikationsprojekte] auffassen. Detaillierte Beschreibungen und über vierhundert Farblithographien vermitteln dem Betrachter einen umfassenden Eindruck Pompejis: nicht nur anhand von Veduten und Plänen der Stadt, Ansichten und Grundrissen der öffentlichen Gebäude und der privaten Häuser, detaillierten Überblickstafeln samt den dort gefundenen Kunstwerken und Gebrauchsgegenständen, sondern auch durch ‚animierte‘ Darstellungen des antiken Alltagslebens in Tavernen, Werkstätten und Läden, auf öffentlichen Plätzen, in Tempeln, Theatern und Thermen“ (S. 80).

„Mit der Entdeckung der Vesuvstädte wurden antike Raumdekorationen in einer bis dahin nie gesehenen Vielfalt bekannt“, und „der als pompejanisch, etruskisch oder *à la grecque*“ (S. 83 - 84) bezeichnete Stil eroberte ganz Europa“ (S. 83), um in der Folge auch in Nordamerika Einzug zu halten. *Historienmalerei zwischen Klassizismus und Moderne* (S. 84 - 90) bietet eine kunsthistorische Einordnung samt einem Überblick über die Rezeption in der Malerei bis in die Moderne, „*Der Tod hat seine Opfer wie ein Bildhauer modelliert*“ (S. 90 - 91) einen solchen über die Rezeption der durch die Lava und Asche konservierten menschlichen Überreste in der Plastik bis in die Moderne, um mit Stefano De Caros<sup>8</sup> Charakterisierung des Werkes der Brüder Niccolini „als erste virtuelle Rekonstruktion Pompejis“ (S. 91) zu enden.<sup>9</sup>

---

<sup>7</sup> „Rom ist nur ein ausgedehntes Museum; Pompeji ist eine lebendige Antike“. *Die Kunst der Vesuvstädte zwischen Aneignung und Umdeutung* (S. 80 - 93). - «Rome n'est qu'un vaste musée; Pompéi est une antiquité vivante». *L'art des villes du Vésuve entre appropriation et réinterprétation* (S. 94 - 103).

<sup>8</sup> **Le case e i monumenti di Pompei nell'opera di Fausto e Felice Niccolini** / Roberto Cassanelli ... - Novara Istituto Geografico DeAgostini, 1997. - 223 S. - ISBN 88-415-4379-5. - **Maisons et monuments de Pompéi dans l'ouvrage de Fausto e Felice Niccolini** : textes de Roberto Cassanelli ... Préface de Stefano de Caro [traduit par Paul Alexandre]. - Paris : Citadelles & Mazenod, 1997. - 222 S. : überw. Ill., Kt. - Einheitssacht.: Le case e i monumenti di Pompei nell'opera di Fausto e Felice Niccolini <franz.>. - ISBN 2-85088-138-4. - **Houses and monuments of Pompeii** : the works of Fausto and Felice Niccolini / by Roberto Cassanelli .... transl. by Thomas Michael Hartmann. - 1. publ. - Los Angeles : J. Paul Getty Museum, 2002 - 223 S. : überw. Ill. - Einheitssacht.: Le case e i monumenti di Pompei nell'opera di Fausto e Felice Niccolini <engl.>. - ISBN 0-89236-684-2.

<sup>9</sup> Zur Rezeption der Ausgrabungen vgl. neuerdings: **Pompeii's ashes** : the reception of the cities buried by Vesuvius in literature, music, and drama / Eric M. Moormann. - Boston ; Berlin : De Gruyter, 2015. - VII, 488 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-1-61451-885-3 : EUR 89.95 [#4334]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

Valentin Kockel bietet dann in *Plates and commentaries / Tafeln und Erläuterungen / Planches et commentaires : Pompeii* (S. 104 - 619) zu den alten Tafeln die neuen Erläuterungen.

Im *Appendix* (S. 620 - 648) findet man *Notes / Anmerkungen / Notes* (S. 623 - 625), *Documentation / Dokumentation / Documentation* (S. 625 - 633) - trotz dreisprachiger Überschrift jedoch nur auf englisch -, *Bibliography / Bibliografie / Bibliographie* (S. 634 - 637), *Index / Register / Index* (S. 638 - 643) ebenfalls nur auf englisch, wobei dieser offenbar als Konkordanz zwischen dem hier vorliegenden Band und dem Niccolini-Werk gedacht ist, untergliedert in *Topographical Index / Topographischer Index / Index Topographique* (S. 638 - 640), *Delivery of Fascicles / Lieferung der Fazikel / Livraison des fascicules* (S. 640) wiederum nur auf englisch, *Museum Index / Museumsindex / Index des Musées* (S. 641 - 643), aus dem hervorgeht, daß sich nur ein einziges abgebildetes „Object“ im Ausland, nämlich in Deutschland (Bonn) befindet (S. 643), *Glossary / Glossar / Glossaire* (S. 644 - 646) und *Authors / Acknowledgements / Autoren / Danksagung / Auteurs / Remerciements* (S. 647). *Imprint* (S. 648) listet dann noch *Photo credits / Bildnachweis / Crédits photographiques*. Hier wird auch erwähnt, daß die Übersetzungen ins Englische Karen Williams und die ins Französische Wolf Fruhtrunk erledigten.

Dieser gewichtige Prachtband empfiehlt sich aufgrund seiner weitgehenden Dreisprachigkeit nicht nur für den englischsprachigen<sup>10</sup>, sondern auch für den französischen und deutschen Markt als Weihnachts- oder überhaupt repräsentatives Geschenk.

Martina Pesditschek

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8119>

---

<sup>10</sup> Das Werk wird auch empfohlen in: **The culture Christmas gift guide 2016**: <https://www.theguardian.com/culture/2016/nov/12/culture-christmas-gift-guide-2016> [2016-12-29]. - Wer für ganz wenig Geld eine kurze Geschichte Pompejis nach dem heutigen Forschungsstand sucht, sollte folgenden Titel vormerken: **Pompeji** : Archäologie und Geschichte / Jens-Arne Dickmann. - 3., neu bearb. und aktualisierte Aufl. - München : Beck, 2017 (Febr.). - 128 S. : Ill. - (Beck'sche Reihe ; 2387). - ISBN 978-3-406-70267-9 : EUR 8.95.